

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes  
**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund  
**Band:** 77 (1985)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Rosige Aussichten  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rosige Aussichten

Die Aussichten sind gut bis rosig. Was die schweizerische Wirtschaft anbetrifft. Auch bei der Beschäftigung könnte es rosiger aussehen, wenn nicht stur Rezepte, die für ein besseres Verteilen der Arbeit zur Diskussion gestellt werden, einfach abgelehnt würden. Einmal von der, einmal von jener Seite. Die Gewerkschaften leisten ihren Beitrag zu dieser Diskussion, indem sie einerseits die Arbeitszeiten generell verkürzen wollen, und indem sie sich andererseits intensiv mit den verschiedenen Formen flexibler Arbeitszeiten befassen. Indem sie prüfen, welche Formen für die Arbeitnehmer diskutabel und unter welchen Bedingungen sie akzeptabel sind. Flexibel darf nicht einfach heissen: nach Lust und Laune und je nach Produktionsanfall durch den Arbeitgeber einsetzbar. Wir müssen diese Fragen eingehend studieren, denn es nützt herzlich wenig, wenn die rosigen Aussichten für die Zukunft bei der Wirtschaft und Aktionären und bei einigen Arbeitnehmern hängenbleiben. Auch diese rosigen Aussichten müssen besser verteilt werden: auf möglichst alle.

Dass die wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu in unserem Lande zurzeit nicht schlecht sind, zeigt *Dr. Hans A. Traber* im ersten Artikel dieses Hefts. «Die schweizerische Wirtschaft hat sich kräftig erholt», schreibt er. Er zeigt aber auch, dass trotz Wachstum der Exportindustrie, trotz eher günstiger Entwicklung der Bauwirtschaft, trotz Anstieg der Investitionen sich bis jetzt kaum Auswirkungen auf die Beschäftigung ergeben haben.

Seite 66

*Lic. phil. Christoph Müller* zeigte kürzlich an einer Gewerkschaftstagung, dass die Auswirkungen einer Verkürzung der Arbeitszeit auf die Beschäftigung «grundsätzlich positiv» sind und dass auch Lohnerhöhungen im Sinne eines Einkommensausgleichs die Beschäftigungszunahme nicht schmälern. Wir drucken seinen Vortrag ab.

Seite 74

Von «Video und Gewerkschaften» ist in den Artikeln im SABZ-Forum die Rede. Wie lässt sich dieses junge Medium in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit einsetzen, welche Entwicklungen hat es innert kurzer Zeit genommen, wie wird es sich weiterentwickeln. Hinweise und Antwort dazu ab

Seite 89